

Goethe, Iphigenie auf Tauris

Der Einstiegsmonolog - kreativ erläutert und ggf. auch kommentiert

Das Schöne an Literatur ist, dass man sich mit ihr auseinandersetzen, zu ihr Stellung nehmen kann. Deshalb kann es eine reizvolle Aufgabe sein, die Anfangsszene eines Dramas aus Zuschauer- bzw. aus Lesersicht zu kommentieren. Damit wird zugleich deutlich, wie sich zunehmend ein Verständnis für den zentralen Konflikt und seine Entwicklung aufbaut.

Zugleich wird aber auch erkennbar, dass es unterschiedliche Reaktions- und damit auch Sichtweisen gibt.

Im Folgenden geht es um die erste Szene aus Goethes "Iphigenie auf Tauris". Beschreibt - ausgehend von dem gegebenen Beispiel zum ersten Abschnitt, was euch dazu einfällt.

<ol style="list-style-type: none"> 1. Heraus in eure Schatten, rege Wipfel 2. Des alten, heil'gen, dichtbelaubten Haines, 3. Wie in der Göttin stilles Heiligtum, 4. Tret ich noch jetzt mit schauerndem Gefühl, 5. Als wenn ich sie zum erstenmal beträte, 6. Und es gewöhnt sich nicht mein Geist hierher. 	<p>Diese Iphigenie kann einem leid tun. Sie ist zwar Priesterin, aber sie fühlt sich nicht wohl, wenn sie den Wald mit dem Heiligtum ihrer Göttin betritt. Sie kann sich einfach nicht an ihre Situation und Aufgabe gewöhnen. Damit taucht die Frage auf, was bei der Übertragung des Amtes an sie wohl schiefgelaufen ist.</p>
<ol style="list-style-type: none"> 7. So manches Jahr bewahrt mich hier verborgen 8. Ein hoher Wille, dem ich mich ergebe; 9. Doch immer bin ich, wie im ersten, fremd. 10. Denn ach! mich trennt das Meer von den Geliebten, 11. Und an dem Ufer steh ich lange Tage, 12. Das Land der Griechen mit der Seele suchend; 13. Und gegen meine Seufzer bringt die Welle 14. Nur dumpfe Töne brausend mir herüber. 	<p>Ach so, jetzt erklärt sie ihren Kummer:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 15. Weh dem, der fern von Eltern und Geschwistern 16. Ein einsam Leben führt! Ihm zehrt der Gram 17. Das nächste Glück vor seinen Lippen weg, 18. Ihm schwärmen abwärts immer die Gedanken 19. Nach seines Vaters Hallen, wo die Sonne 20. Zuerst den Himmel vor ihm aufschloss, wo 21. Sich Mitgeborne spielend fest und fester 22. Mit sanften Banden aneinanderknüpften. 	<p>Jetzt sagt sie, was sie bedrückt:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 23. Ich rechte mit den Göttern nicht; allein 24. Der Frauen Zustand ist beklagenswert. 25. Zu Haus und in dem Kriege herrscht der Mann, 26. Und in der Fremde weiß er sich zu helfen. 27. Ihn freuet der Besitz; ihn krönt der Sieg! 28. Ein ehrenvoller Tod ist ihm bereitet. 	<p>Ein besonderes Problem ist für sie die schlechtere Situation der Frauen im Vergleich zu den Männern - spannende Frage, wie viel davon heute noch gültig ist:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 29. Wie eng-gebunden ist des Weibes Glück! 30. Schon einem rauhen Gatten zu gehorchen 31. Ist Pflicht und Trost; wie elend, wenn sie gar 32. Ein feindlich Schicksal in die Ferne treibt! 33. So hält mich Thoas hier, ein edler Mann, 34. In ernsten, heil'gen Sklavenbanden fest. 	<p>Ihr Schicksal ist im Vergleich zu anderen Frauen ihrer Meinung nach besonders schlimm:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 35. Wie beschämt gesteh ich, dass ich dir 36. Mit stillem Widerwillen diene, Göttin, 37. Dir, meiner Retterin! Mein Leben sollte 38. Zu freiem Dienste dir gewidmet sein. 	<p>Jetzt wendet sie sich ihrer Göttin zu:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 39. Auch hab ich stets auf dich gehofft und hoffe 40. Noch jetzt auf dich, Diana, die du mich, 41. Des größten Königes verstoßne Tochter, 42. In deinen heil'gen, sanften Arm genommen. 	<p>Sie hat die Hoffnung nicht aufgegeben:</p>
<ol style="list-style-type: none"> 43. Ja, Tochter Zeus', wenn du den hohen Mann, 44. Den du, die Tochter fordernd, ängstigtest, 45. Wenn du den göttergleichen Agamemnon, 46. Der dir sein Liebstes zum Altare brachte, 47. Von Trojas umgewandten Mauern rühmlich 48. Nach seinem Vaterland zurückbegleitet, 49. Die Gattin ihm, Elektren und den Sohn, 50. Die schonen Schätze, wohl erhalten hast: 51. So gib auch mich den Meinen endlich wieder, 52. Und rette mich, die du vom Tod errettet, 53. Auch von dem Leben hier, dem zweiten Tode! 	<p>Und die sieht so aus:</p>